

„Lieblings-Liebige“ holen Schale zurück

BASKETBALL Das Team um Erik Land beendet beim 67. Klaus-Haferkorn-Gedächtnisturnier die Siegesserie der „HASSler“.

von unserer Mitarbeiterin KATJA WAGNER

Bamberg Jede Siegesserie hat bekanntlich einmal ein Ende, so auch die der „HASSler“ (OR-Meister 2009), die letztmals 2019 als Verlierer vom Parkett gingen. Beim Klaus-Haferkorn-Gedächtnisturnier des Clavius- und Dientzenhofer-Gymnasiums fand der sechsmalige Titelträger in den Vorgängern „Lieblings-Liebige“ (2007) seinen Meister. Das Finale der 67. Auflage dieses Traditionsturniers als dem schulischen Basketball-„Mekka“ war der Höhepunkt einer Großveranstaltung mit 64 Begegnungen in neun Stunden, ausgetragen auf acht Spielfeldern.

Während es für die Sieger bereits die neunte Siegeszeremonie war, merkte man Thomas Kreutzmann die Premieren-Freude an, als er die Silberschale an Dirk Dippold, der den verhinderten Spielführer Johannes Müller vertrat, überreichte. Mit dem Sieg des OR-Meisters von 2007 wurde nicht nur der Ansturm der jüngeren „Haferkorn“-Klassenmannschaften wieder abgewehrt, sondern auch die Klasse der beiden diesjährigen Finalisten eindrucksvoll untermauert. Anders ausgedrückt: Seit 2014 steht das Duo „HASSler“/„Lieblings-Liebige“ immer ganz oben.

Die über 250 „Haferkörner“, die aus allen Himmelsrichtungen an ihre alte Wirkungsstätte zurückkehrten, konnten heuer Historisches genießen: Erstmals in den fast sieben Jahrzehnten wurde alle Begegnungen (128 Einsätze) von ex-



Sechs Jahre nach ihrem letzten Erfolg gewannen „Lieblings-Liebige“ zum neunten Mal die begehrte Silberschale. Eingerahmt von den beiden Organisatoren Reinhold Eckert (l.) und Bertram Wagner (r.) und zusammen mit CG-Schulleiter Thomas Kreutzmann (Mitte) ließen (stehend von links) Benjamin Schmittlutz, Uli Hirmke (4 Punkte im Finale), Maximilian Montag, Dirk Dippold (9), Maximilian Glas, Erik Land (11), Christoph Höning (8) und Patrick Dykes (2) ihrer Titel-Freude freien Lauf. Foto: Katja Wagner

ternen bzw. schulinternen Schiedsrichtern geleitet, und dank einer von Peter Heyer installierten App konnte das Turniergeschehen in allen Hallen ergebnismäßig zeitnah verfolgt werden. Dass diese Veranstaltung zuverlässig wie ein Schweizer Uhrwerk verläuft, ist nicht nur ein Verdienst der beiden Bert-Peßler-Nachfolger Reinhold Eckert und Bertram Wagner, sondern auch den engagierten Sportlehrer-Teams der veranstaltenden Schulen und den Kampfgerichten zu verdanken. Nicht weniger als 40 Anschreiber, Zeitnehmer und Anzeigensteller vertauschten an diesem Tag die Schulbank mit der Sporthalle.

Als geeigneter Appetizer vor dem Endspiel erwies sich wieder das Lehrer-Einlagespiel. Dabei gelang dem DG-Team die sportliche Revanche souverän (41:16). Simon Schleicher (13) konnte sich als einziger CGler in der Offensive gut durchsetzen, die Sieger waren einfach ausgeglichener besetzt. Neben „MVP“ Christian Lother (12), bestens unterstützt von seinem Hausmeister-Kollegen Max Griebel (9), setzten sich Tobias Günther (9) und Peter Heyer (8) immer wieder durch.

Das Finale, ausgetragen vor einer rekordverdächtigen stattlichen Zuschauerkulisse und vom Stamm-Schiedsrichterduo Heiner Desch/Jochen Eich-

horn souverän geleitet, begann mit einem minutenlangen Paukenschlag: Beim Titelverteidiger und Favoriten schien der Korb wie vernagelt zu sein. Es dauerte bis zur siebten Spielminute, ehe der erste „HASSler“-Korb fiel. 0:13 – ein Albtraum-Start! Es dauerte dann aber nicht sehr lange, bis die Fans mit einem Kampf auf Biegen und Brechen belohnt wurden. 20:15, 25:23 – die Partie stand auf des Messers Schneide. Kevin Eichelsdörfer (10 Punkte), Thomas Zenkel (8) und Tim Seidelmann (6) zeigten ihre Klasse, hatten in ein paar Situationen aber nicht das notwendige Quäntchen Glück im Abschluss. Routiniers wie der ehemalige

Bundesliga-Center Erik Land und seine Teamkameraden Christoph Höning, Dirk Dippold und Uli Hirmke blieben cool, hielten mit hoher Intensität dagegen und sicherten sich den verdienten Sieg (34:27).

Beide Finalisten hatten jeweils einen kritischen Turniermoment zu überstehen: Während der diesjährige „Vize“ im Achtfinale sich erst in der Verlängerung gegen die „Astronauten“ (2017 – Mara Edelmann) durchsetzen konnte, rettete den späteren Turniersieger ein Dreier-Regen nach der Pause (16:21) gegen die „Los Angeles Lechners“ (2018 – Luis Ratschker) vor dem Ausscheiden. Noah Horlamus (13) und Paul Meyer (13) sorgten dafür, dass die „Lieblings-Liebige“ gehörig ins Schwitzen gerieten und nahe am Abgrund standen. Letztlich siegte doch Erfahrung gegen Jugend (41:33).

Nachdem es im anderen Halbfinale eine Neuauflage der „HASSler“ mit den „Üblichen Verdächtigen“ (2011 – Christoph Dippold) gab und im Vorjahr erst eine zweimalige dramatische Verlängerung entschied, schlug der Zeiger diesmal schnell um. Der Spielführer (15) war zu sehr auf sich allein gestellt, und so geriet der „HASSler“-Finaleinzug nie ernsthaft in Gefahr (54:21).

Den erfolgreichsten „Haferkorn“-Start eines frischgebackenen OR-Meisters seit Jahren legten „Drunk and Dunk“ (2025 – David Dorn) hin. Letztlich fehlten ihnen nur zwei Körbe und etwas Erfahrung, um die fast 15 Jahre älteren „Üblichen Verdächtigen“ auszuschalten und ins Halbfinale zu stürmen.

Viertelfinale: HASSler – Astronauten 60:56 n.V., Los Angeles Lechners – Die Rüff 31:18, Lieblings-Liebige – Haferkorn's Finest 40:19, Übliche Verdächtige – Drunk and Dunk 26:23 / **Halbfinale:** HASSler – Übliche Verdächtige 54:21, Lieblings-Liebige – Los Angeles Lechners 41:33 / **Finale:** Lieblings-Liebige – HASSler 34:27 / **Lehrer-Einlagespiel:** DG – CG 41:16

ANZEIGE

**AUF DEINE
INSTAGRAM
STORY DROHT
LEBENSLÄNGLICH.**

UNTERSCHRIFT/DATUM

DAS WÄRE DEIN LEBEN OHNE PRESSEFREIHEIT.

UNTERSTÜTZE UNS, UM # auchdeinefreiheit ZU SCHÜTZEN.

25 JAHRE | REPORTER OHNE GRENZEN FÜR INFORMATIONSFREIHEIT

WWW.REPORTER-OHNE-GRENZEN.DE/SPENDEN